Berater: Islamistische Propaganda erreicht sehr junge Menschen

19. August 2024



Es ist laut einer Beratungsstelle eine spezielle Altersgruppe, die sich aufgeschlossen gegenüber islamistischer Propaganda zeigt. Ein Grund: eine gesteigerte Relevanz Sozialer Medien.

Berlin (KNA) Islamistische Propaganda erreicht laut der Beratungsstelle Radikalisierung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zunehmend sehr junge Menschen. „Es verfestigte sich der seit Jahren bestehende Trend, dass islamistische Propaganda zunehmend sehr junge Zielgruppen erreicht“,
sagte eine Sprecherin dem Redaktionsnetzwerk Deutschland vor dem Hintergrund der abgesagten Wiener Konzerte von Sängerin Taylor Swift wegen Terrorgefahr.

„Die Entwicklung dürfte unter anderem auf die gesteigerte Relevanz sozialer Medien – insbesondere TikTok – zurückzuführen sein, was auch ein häufiger Grund für die Kontaktaufnahme durch Lehrkräfte und Angehörige ist“, hieß es weiter. Kinder und Jugendliche hätten im Mittelpunkt des Beratungsaufkommens in der ersten Hälfte des

laufenden Jahres gestanden.

Zu beobachten sei, dass Kinder und Jugendliche Inhalte auf Plattformen oftmals als eine gesicherte Quelle für religiöses Wissen erachteten. „So kommen vermehrt ideologische Versatzstücke verschiedener Formen des Islamismus zum Vorschein“, erklärte die Sprecherin. Insgesamt liege im ersten
Halbjahr die Zahl der Anrufenden bei der „Helpline“ der Beratungsstelle mit mehr als 160 Anrufen unverändert auf einem bereits hohen Vorjahresniveau.

© KNA

Bild: geralt auf Pixabay

Stand: 17. November 2026